



DEFUND VIOLENCE!
DER GEWALT DIE MITTEL ENTZIEHEN.
23. DFG-VK BUNDESKONGRESS
20. - 22. MAI 2022
DUISBURG

**Antrag
05**

Antragsteller*in: DFG-VK Mecklenburg-Vorpommern

Der Bundeskongress möge beschließen:

Friedensarbeit und antifaschistische Arbeit verbinden!

Die DFG-VK erkennt antifaschistische Arbeit als wesentlichen Bestandteil ihrer Arbeit an.

Der BundessprecherInnenkreis entwickelt Vorschläge für ein geeignetes Modell, wie die antifaschistische Arbeit der DFG-VK gesichert werden kann, und stellt sie dem Bundesausschuss zur Diskussion und Beschlussfassung vor.

Begründung:

Neben traditionelle Inhalte der DFG-VK-Arbeit wie Gewaltfreiheit, zivile Konfliktbearbeitung, Abrüstung und Antirekrutierung muss explizit der Antifaschismus treten.

Der organische Zusammenhang zwischen Krieg und Faschismus wird in der DFG-VK nicht ausreichend dargestellt. DFG-VK-Mitglieder und -Gliederungen wirken manchmal orientierungslos. Beispiele sind anfängliche Fälle des Zusammengehens mit den sogenannten Mahnwachen für den Frieden und das Engagement in der Kampagne „Stopp Ramstein“.

Auf der Sitzung des Bundesausschusses im Juli 2019 scheiterte ein Antrag auf Unvereinbarkeit von DFG-VK- und AfD-Mitgliedschaft. Argumente vor allem junger Mitglieder werden in Zweifel gezogen. In ständiger Wiederholung wird gefragt, was rechts oder rechtsoffen sei, ob in provokatorischer Absicht oder aus tatsächlichem Unwissen heraus.

Es wird notwendig sein, Wissen darüber aufzubauen, was Faschismus ist und inwieweit sich der Umfang dieses Begriffs mit denen beispielsweise von Rassismus und Nationalismus, gegen die sich die DFG-VK bereits positioniert, deckt oder nicht deckt. Die daraus folgenden Erkenntnisse müssen aller weiteren Arbeit der DFG-VK zugrunde gelegt werden, auch ihrer Bündnispolitik.

Und noch ein Blick über den DFG-VK-„Tellerrand“ hinaus:

- Die radikale Rechte versucht seit langem, die Friedensbewegung zu unterwandern, und hat dabei auch schon Erfolge erzielt. Dagegen müssen wir uns wehren.



DEFUND VIOLENCE! DER GEWALT DIE MITTEL ENTZIEHEN.

23. DFG-VK BUNDESKONGRESS
20. - 22. MAI 2022
DUISBURG

- Rechtsradikale in der Bundeswehr sind mittlerweile ein so offensichtliches Problem, dass es nicht mehr verschwiegen werden kann. Unsere Arbeit gegen Militarisierung und für die Abschaffung der Bundeswehr muss sich auch von diesem Aspekt leiten lassen.
- Wir müssen fähig sein, Ideologie und Politik von Regierungen in Europa und weltweit zu bewerten. Sie können für die Initiierung und Unterstützung von Kriegen maßgeblich sein. Es muss Teil unserer friedenspolitischen Kompetenz sein, das bei der Arbeit gegen diese Kriege zu benennen und zu berücksichtigen.